



## **„Kolumbien-Tag“ in Bayreuth spannt Forschungsbrücke von Deutschland nach Südamerika**

4.458 Zeichen  
77 Zeilen  
ca. 60  
Anschläge/Zeile  
Abdruck honorarfrei

**Rund 120 kolumbianische und deutsche Hochschulrepräsentanten, Wissenschaftler und weitere Entscheidungsträger aus Politik, Wissenschaft und Forschung werden am Dienstag, 21. April 2015, in Bayreuth zum „Kolumbien-Tag“ erwartet. Sie werden über Fortschritte und Partnerschaften in den Bereichen Hochschulkooperationen, Biodiversität, Biotechnologie und Meeresforschung, Landwirtschaft, Gesundheit und Tropenkrankheiten, Nachhaltige Städte, Regionale Stärkung und Innovation sowie Afrokolumbianische Bevölkerung diskutieren.**

Ausrichter des ‚Kolumbien-Tages‘ sind das Bayerische Hochschulzentrum für Lateinamerika (BAYLAT) und die Universität Bayreuth in Zusammenarbeit mit der Botschaft der Republik Kolumbien in Deutschland. Die Veranstaltung findet im Rahmen eines offiziellen Besuches einer kolumbianischen Delegation statt. Die ca. 60 Personen umfassende Delegation besteht aus Rektoren kolumbianischer Universitäten, Leitern von Forschungseinrichtungen und weiteren Entscheidungsträgern aus Politik, Wissenschaft und Forschung.

Kolumbien verfügt über eine hervorragende Forschungslandschaft und der ‚Kolumbien-Tag‘ ist von sehr großer Relevanz für die Internationalisierung der Wissenschaft und Forschung Bayerns. Die Veranstalter erhoffen sich, dass von der politisch-wissenschaftlichen Konferenz aus weitere Anstöße für Hochschul- und Forschungsk Kooperationen und Projekte zwischen Deutschland und Kolumbien erwachsen.

„Wir freuen uns außerordentlich, dass die Universität Bayreuth Ausrichter des ‚Kolumbien-Tages‘ sein wird. Bayreuther Wissenschaftler arbeiten seit geraumer Zeit mit kolumbianischen Universitäten zusammen, etwa im Bereich Wirtschafts- und Rechtswissenschaften und ganz aktuell zum Thema Afrokolumbianische Bevölkerung. Von den Gesprächen erwarten wir weitere Impulse für eine Intensivierung der Zusammenarbeit mit Forschungseinrichtungen in diesem aufstrebenden Land“, erklärt der Gastgeber der hochkarätigen Veranstaltung, Universitätspräsident und BAYLAT-Direktionsmitglied Prof. Dr. Stefan Leible.

### **Ziele des ‚Kolumbien-Tages‘**

Die Konferenz in Bayreuth dient insbesondere der Internationalisierung der Hochschulen und ihrer Wissenschaftler. Derzeit bestehen insgesamt 19 Kooperationsabkommen zwischen bayerischen und kolumbianischen Hochschulen. Darüber hinaus soll der Tag auch Forschern von Hochschul- und Forschungseinrichtungen aus Kolumbien die Gelegenheit bieten, sich mit ihren Kollegen in Deutschland enger vernetzen können, um gemeinsame Forschungsvorhaben in für beide Länder relevanten Themen in verschiedensten Wissenschaftsbereichen zu entwickeln.



## Programm des ‚Kolumbien-Tages‘

Das Tagesprogramm sieht u.a. Zusammenkünfte von Hochschulleitungen bayerischer Universitäten mit Rektoren kolumbianischer Hochschulen vor, um über bestehende und neue Kooperationen zu sprechen. Parallel dazu bieten verschiedene Arbeitsgruppen den Wissenschaftlern beider Länder die Möglichkeit, ihre Forschungsschwerpunkte vorzustellen, um Anknüpfungspunkte für gemeinsame Forschungsprojekte zu finden. Themenfelder sind hierbei u.a. Biodiversität und -technologie, Landwirtschaft, Gesundheit, Nachhaltige Städte, Regionale Stärkung und Afrokolumbianische Bevölkerung. Ziel des ‚Kolumbien-Tages‘ ist es, einen Grundstein für neue bilaterale Projekte zu legen und damit zum Ausbau der wissenschaftlichen Zusammenarbeit zwischen Deutschland und Kolumbien beizutragen.

Am Dienstag, 21. April 2015, beginnt die Veranstaltung um 9 Uhr mit Grußworten und Präsentationen in der Rechts- und Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Universität Bayreuth, Gebäude RW I, Hörsaal H24. Im Anschluss daran böte sich dort gegen 10.30 Uhr für Journalisten die Gelegenheit, mit den Teilnehmern in Kontakt zu treten. Das komplette Programm und Informationen zu BAYLAT finden Interessierte unter [www.baylat.org](http://www.baylat.org)

Hauptgrund der Reise nach Deutschland sind die Fachgespräche zur Wissenschaftlich-Technologischen Zusammenarbeit (WTZ), die am 23./24. April 2015 in Berlin stattfinden werden und bei denen die Themen Wissenschaft und Innovation, Berufsausbildung sowie Hochschulkooperationen im Fokus stehen. Die Delegation wird im Vorfeld der Berliner WTZ-Fachgespräche ausschließlich den Freistaat Bayern besuchen, was insbesondere auf den intensiven Kontakt zwischen dem Bayerischen Hochschulzentrum für Lateinamerika (BAYLAT) und der kolumbianischen Botschaft zurückzuführen ist.

### Für weitere Informationen stehen gern zur Verfügung:

#### **Kathrin Maier**

Persönliche Referentin des Präsidenten  
Universität Bayreuth  
E-Mail [kathrin.maier@uvw.uni-bayreuth.de](mailto:kathrin.maier@uvw.uni-bayreuth.de)  
Telefon 09 21 / 55-52 03  
[www.uni-bayreuth.de](http://www.uni-bayreuth.de)

#### **Aline Looschen**

Referentin und Marketingbeauftragte  
Bayerisches Hochschulzentrum für Lateinamerika (BAYLAT)  
E-Mail [aline.looschen@baylat.org](mailto:aline.looschen@baylat.org)  
Telefon 0 91 31 / 85-2 54 23  
[www.baylat.org](http://www.baylat.org)



## Kurzporträt der Universität Bayreuth

Die Universität Bayreuth ist eine junge, forschungsorientierte Campus-Universität. Gründungsauftrag der 1975 eröffneten Universität ist die Förderung von interdisziplinärer Forschung und Lehre sowie die Entwicklung von Profil bildenden und Fächer übergreifenden Schwerpunkten. Die Forschungsprogramme und Studienangebote decken die Natur- und Ingenieurwissenschaften, die Rechts- und Wirtschaftswissenschaften sowie die Sprach-, Literatur und Kulturwissenschaften ab und werden beständig weiterentwickelt. Gute Betreuungsverhältnisse, hohe Leistungsstandards, Fächer übergreifende Kooperationen und wissenschaftliche Exzellenz führen regelmäßig zu Spitzenplatzierungen in Rankings. Die Universität Bayreuth belegte 2014 im weltweiten Times Higher Education (THE)-Ranking ‚100 under 50‘ als eine von insgesamt sechs vertretenen deutschen Hochschulen eine Top-Platzierung.

Seit Jahren nehmen die Afrikastudien der Universität Bayreuth eine internationale Spitzenposition ein; die Bayreuther Internationale Graduiertenschule für Afrikastudien (BIGSAS) ist Teil der Exzellenzinitiative des Bundes und der Länder. Die Hochdruck- und Hochtemperaturforschung innerhalb des Bayerischen Geoinstituts genießt ebenfalls ein weltweit hohes Renommee. Die Polymerforschung ist Spitzenreiter im Förderranking der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG). Die Universität Bayreuth verfügt über ein dichtes Netz strategisch ausgewählter, internationaler Hochschulpartnerschaften. Derzeit sind an der Universität Bayreuth rund 13.250 Studierende in 135 verschiedenen Studiengängen an sechs Fakultäten immatrikuliert. Mit ca. 1.200 wissenschaftlichen Beschäftigten, davon 226 Professorinnen und Professoren, und etwa 870 nichtwissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist die Universität Bayreuth der größte Arbeitgeber der Region.

### Kontakt:

#### **Brigitte Kohlberg**

Pressesprecherin

Pressestelle der Universität

Stabsabteilung Presse, Marketing und Kommunikation

Universität Bayreuth

Universitätsstraße 30 / ZUV

D-95447 Bayreuth

Telefon (+49) 0921 / 55-5357 oder -5324

E-Mail [pressestelle@uni-bayreuth.de](mailto:pressestelle@uni-bayreuth.de)

[www.uni-bayreuth.de](http://www.uni-bayreuth.de)